Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir dritten Damm № 1432.

No. 81. Mittwoch, den 4. April 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. April 1832.

Herr Kaufmann Brand von Witten a. d. Ruhr, Hr. Kaufmann Schlenther von Berlin, log. im engl. Hause.

Bekanntmachung.

Bei Revision der Bäckerladen im Monat Februar c. hat sich ergeben, daß nachstehend benannte Bäcker, bei untadelhafter Beschaffenheit der Waare, dem Publiko das größte Brod geliefert haben, und zwar

Roggenbrod von gebeuteltem Mehl:

Schnarke, am altstädtschen Graben № 297,
Schulz, am Rambaum № 1242,
Reuter, Breitgasse № 1039,
Bartel, Hundegasse № 236,
Clauß, Hundegasse № 322,
Sturmhöfel, Hundegasse № 309,
Katschinsky, Plautzengasse № 384,

Weizenbrod:

Müller, Häckergasse № 1503,
Werner, dritten Damm № 1418,
Brey, Glockenthor № 1927.

Danzig, den 30. März 1832.

Königl. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Der hiesige Fuhrmann Carl Gottlieb Bonck und dessen verlobte Braut, die Wittwe Eleonora Bockenhäuser geb. Block, haben durch einen am 16. hujus

vor uns verlautbarten Vertrag die hier statutarisch Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung der Substanz ihres gegenwärtigen Vermögens, als auch des Erwerbes während der Ehe gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 23. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Zur Vermiethung nachstehender Plätze in Altschottland
№ 2. von 167 □R. 4. von 177 □R. 14. von 166 □R. 16. von 179 □R. 19. von 158 □R. 20. von 146 □R. 25 von 159 □R. 27. von 169 □R. 31. von 166 □R. 35. von 178 □R. 41. a. von 9 □R. 48. von 152 □R. 50. von 150 □R. 51. a. von 326 □R. 53. von 4 □R. 70 von 163 □R. 73. von 3 □R. 109. von 17 □R. 130 von 35 □R. 132. von 53 □R. 144. von 13 □R. 153. von 20 □R. 155. von 9 □R. 156. von 10 □R. 158. von 12 □R. 159. von 268 □R. 160. von 27 □R. 162. von 20 □R. 164. von 23 □R. 165. von 17 □R. 168. von 16 □R. 169. von 19 □R. 176. von 23 □R. 179. von 5 □R. 180. von 7 □R. 182. von 20 □R. 184. von 2 □R. 190. von 6 □R. 205. von 53 □R. 207. von 114 □R.
zur ein- oder dreijährigen Nutzung steht ein Termin auf dem Rathhause

Mittwoch den 11. April 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann an, zu welchem Miethslustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 19. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung nachstehender Plätze

a) in Schidlitz № 31. von 47 □R. 93. von 317 □R. 139. u. 40. von 25 □R. 188. a. von 151 □R. 194. von 49 □R. 195. von 31 □R. 221. von 62 □R. 225. von 139 □R. 226. von 83 □R.

b) in Stolzenberg № 16. von 51 □R. 29. von 34 □R. 30. von 49 □R. 182. von 20 □R. 183. von 21 □R. 262. von 34 □R. 286. von 43 □R. 287. von 88 □R. 372. von 41 □R. 373. von 120 □R. 578. von 122 □R. 590. von 50 □R. und des Grundstücks

c) in Schladahl № 770.

zur ein- oder dreijährigen Nutzung steht ein Termin

Montag den 9. April Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann an, zu welchem Miethslustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 19. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Deckung rückständiger Pachtgefälle sollen die vor dem Olivaer Thor neben dem Wege nach Neufahrwasser gelegen, unter dem Namen Kalkschanze be-

kannten, der Stadtgemeine zugehörige Landstücke zur Nutzung für das laufende Jahr in After-Pacht ausgegeben und zu diesem Zweck in einem

den 14. April d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann anstehenden Licitations-Termin in passenden Abtheilungen oder im Ganzen öffentlich ausgeboten werden. Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß weder dem jetzigen Pächter, noch sonst Jemanden die Disposition über dieses Landstück zusteht, so lange die Rückstände nicht zum Vollen bezahlt sind.

Danzig, den 20. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das Anfertigen als auch das Auflegen und Abnehmen des während der Winterzeit nöthigen Belages der steinernen Frei-Treppen vor dem Rathhause und dem Artushofe soll auf 10 Jahre an den Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 12. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, woselbst auch die Entreprise-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 24. März 1832.

Die Bau-Deputation.

Die Erneuerung des Fußbodens in der Flachswage soll an den Mindestfordernden in Entrepriese überlassen werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 12. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, woselbst auch Anschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Danzig, den 24. März 1832.

Die Bau-Deputation.

Der Mühlenbesitzer Wilhelm Lademann in Groß Kleschkau beabsichtigt, in seiner daselbst am Wartschscher Fluß belegenen oberschlächtigen Wassermahlmühle noch einen Graupengang, jedoch ohne Veränderung des Fachbaums und der Gerinne, anzulegen, welches in Gefolge der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 28. October 1810 bekannt gemacht wird. Wer durch diesen Bau eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, muß den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, sowohl bei der unterzeichneten Behörde als bei dem Bauherrn anmelden.

Praust, den 28. März 1832.

Königl. Landrath des Danziger Kreises.

Wiesen-Verpachtungs-Anzeige.

Zur anderweitigen Verpachtung der dem städtischen Lazareth gehörigen, auf der Nehrungschen Seite des Weichselufers gelegenen 42 culmischen Morgen Wiesen haben wir einen Licitations-Termin auf

Mittwoch, den 11. April 1832,

Nachmittags 3 Uhr im Locale der Anstalt angesetzt, zu dem wir Pachtlustige hiermit einladen; die näheren Bedingungen sind bei dem Mitunterzeichneten Richter (Hundegasse № 285.) zu erfahren, und werden auch im Termine selbst bekannt gemacht werden. Danzig, den 2. April 1832.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Kohn. Saro. Dauter.

Literarische-Anzeige.

Bei S. Anhuth, Papier- und Buchhändler in Danzig, wird auf folgende gemeinnutzige Werke Bestellung angenommen:

1) der vollständige Secretair für die Provinzen West-, Ostpreußen und Litthauen oder theoretisch-praktische Anleitung zur Abfassung aller Arten schriftlicher Aufsätze nebst beigefügten Mustern, Beispielen und Schematen, mit besonderer Berücksichtigung auf die Lokal-Verhältnisse rc. Der Subsc.-Pr. für den Secretair ist geb. 1 Rthlr 5 Sgr.; für das Fremdwörterbuch 15 Sgr.
und als Anhang hierzu: Fremdwörterbuch, enthaltend die Verdeutschung und Erklärung der im gewöhnlichen Leben und in der Kunstsprache vorkommenden fremden Ausdrücke. Dritte völlig umgearbeitete Ausgabe.
2) Die Juden im Preußischen Staate. Eine geschichtliche Darstellung der politischen, bürgerlichen und privatrechtlichen Verhältnisse der Juden in Preußen, nach den verschiedenen Landestheilen von Koch. Der Subsc.-Preis wird auf gr. 8. mit 1½ Sgr. pr. Bogen berechnet.
3) Allgemeine Geschichte der europäischen Menschheit seit der Völkerwanderung bis auf die neueste Zeit, in 36 Heften zu 10 Bogen, gr. 8to, à 7½ Sgr.
4) Beschreibung der Erde nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Erzeugnissen, Bewohnern und deren Wirkungen und Verhältnissen wie sie jetzt sind, in 12 Heften à 6 Sgr.

Von diesen 4 Artikeln liegen Ankündigungen, Probe-Bogen und Hefte in meinem Laden zur Ansicht.

Anzeigen.

Vom 29. März bis 2. April 1832 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Braun a Schwersenz. 2) Grabe a Marienburg. 3) 4) Behrendorff a Marienwerder. 5) Kopischke a Pyritz. 6) Ehmer a Dtsch. Eylau. 7) Heyne a Hamburg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Versicherungen gegen Stromgefahr auf Güter in Oderkähnen, Jadwigen, Jachten, auch in Gallern, werden vom Beginnen der Schifffahrt ab angenommen Langemarkt № 491. bei C. H. Gottel.

Etwa fünf Hufen des ehemaligen Eggertschen Landes zu Letzkau sollen theilweise und scharwerksfrei verpachtet werden Freitag, den 6. April, Vormittags um 10 Uhr, in dem vom Pächter Clatt bewohnten Hofe.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, dafs ich künftigen Sonnabend den 7. April Abends 7 Uhr im Saale des Hotel de Berlin eine musikalische Unterhaltung veranstalten werde. Das Weitere hierüber wird durch diese Blätter und die Concertzettel noch näher bezeichnet werden. Carl Kloss.

Das Kirchen-Collegium zu Wotzlaw hat zur Verpachtung der der Kirche zugehörigen Hufe Landes, dieselbe in Tafeln getheilt und auf Ein Jahr morgenweise zum Gebrauch sie zu beackern, oder als Weide, oder Heuland zu benützen Termin den 9. April d. J. Morgens 10 Uhr im Schulhause zu Wotzlaw mit Vorwissen der resp. Behörden angesetzt.

Das Haus Breitegasse № 1229. steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Breitegasse № 1231.

Ein in der Brodbänkengasse nahe am Wasser belegenes sehr logiables und durchweg dekorirtes Grundstück, welches sich im vollkommenen guten baulichen Zustande befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht über die Verkauf-Bedingungen ertheilt der Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse № 659.

Ich bin Willens, das mir zugehörige Grundstück zu Krampitz „der Krams-Krug" genannt, welches aus einem Wohnhause mit der Schank- und Hackwerksgerechtigkeit, nebst Wirthschafts-Gebäuden und 21 Morgen Wiesenland besteht, und das durch den Tod des bisherigen Pächters pachtlos geworden ist, ohne alles todte und lebendige Inventarium, vom 1. May 1832 ab, auf ein Jahr zu verpachten und habe zur Licitation dieser Verpachtung einen Termin auf

den 9. April c. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt, wozu ich Pachtlustige mit dem Bemerken hiedurch einlade, daß die festzustellende Pacht-Pension zur Hälfte Dominik und zur Hälfte Weihnachten bezahlt werden muß, und daß mit dem Meistbietenden der Pachtcontract sofort abgeschlossen werden soll. J. B. Söncke.

Den 2. März ist vom Schauspielhause bis nach dem grünen Thor ein grün seidner Arbeitsbeutel unten mit Wolle gestickt, worin ein brodirtes Schnupftuch u. eine Kleinigkeit an Geld befindlich war, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält am Langgarter-Thor № 182. einen Reichsthaler Belohnung.

Ich zeige meinen verehrten Gönnern die Eröffnung meiner neuen Gastwirthschaft unter dem Zeichen „**der halbe Mond**" vor dem Jakobsthore belegen, hiermit ergebenst an. Das mir früher geschenkte Vertrauen, werde ich auch jetzt wieder durch gute Getränke und prompte Aufwartung zu erlangen bemüht sein. Boblitz.

Es sucht eine anständige Familie einige Pensionairs, sollten es Mädchen

sein, so könnten sie zugleich Unterricht in weiblichen Handarbeiten und Schneidern erhalten. Nähere Nachricht Langenmarkt № 481.

Erdbeermarkt № 1345. in der Leinwand-Handlung des Herrn Gerich eine Treppe hoch, werden Strohhüthe nach dem neuesten Façons, aufs billigste umgenäht, gewaschen, gebleicht und gepreßt.

In dem ehemaligen Woelkeschen Hofe zu Weißhoff stehen zwei fette und schwere Ochsen zum Verkauf.

Lotterie.

Kaufloose zur 4ten Klasse 65ster Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse № 994 zu haben. Reinhardt.

Kaufloose zur 4ten Klasse 65ster Lotterie, deren Ziehung den 7. April c. anfängt, sind in meinem Comptoir, Langgasse 530 zu haben. Rotzoll.

Entbindung.

Die heute Nachmittag 2½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich ergebenst an

Danzig, den 3. April 1832.

A. v. Böttcher,
Lieutenant im 5ten Inf.-Reg.

Auctionen.

Donnerstag den 5. April d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause an der großen Mühle sub Servis-№ 356. öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

3 silberne, 1 tombachne Taschenuhr, 1 Meerschaum-Pfeifenkopf mit Silberbeschlag, 1 dito ohne Beschlag, 1 engl. 8 Tage gehende, 1 dito 24 Stunden gehende Wanduhr, 1 eichen zweithüriges Kleiderspind, 1 nußbaum. Linnen-, 1 gestrichnes Glasspind, 2 gestr. Schreibepulte, 8 Spiegelblaker, 6 div. Tische, 13 Stühle, 1 Ruhebank, 1 gestr. Schlafbank, 1 eschne Wiege, 2 Matratzen, 1 blau tuchne Bikesch mit Iltis, 1 kanehlgelbe dito mit schwarzem Barannenfutter, 1 hellblauer Mantel, 1 blau und 4 grau tuchne Ueberröcke, 11 div. Klappenröcke, 10 Paar Hosen, 14 div. Westen, 5 Unterjacken, 1 Pelzweste, 4 seidne Frauenröcke, 1 weiß brodirt Kleid, 2 seidne, 1 kattune Jope, 2 seidne Pelzmäntel, 2 seidne, 1 nanquin Regenschirm, verschiedene Leibwäsche, 1 kupferner Waschkessel, 1 Kasserolle, 3 dito Theekessel, 1 dito große Bierkanne, 1 dito Theemaschine, meß. Kessel, Leuchter und Kannen, 1 meß. Theemaschine, 1 dito Richtwaage, 2 dito Weinkrähne, 2 eiserne Plätteisen, 72 zinnerne Teller, 8 tiefe und 10 flache dito Schüsseln, 2 dito Becher, 1 dito Bierkanne, 1 dito Terrine mit Untersatz, 1 dito Butterdose, 3 dito Milchkannen, 1 dito Theetopf, 1 dito Spülschaale, 12 dito Lichtformröhren, 1 dito Klistirspritze, 1 steinerner Krug mit zinnernem Deckel, fayancene Schüsseln, Teller und Terrinen, porzellaine und fay. Tassen, 2 gläserne Pokale, einige Wein- und Biergläser, ferner

3 Violinen, 1 Cither, 1 Vogelleier, 1 Handdruckerei, mehrere Schildereien unter Glas, einige Oelgemälde, 1 eichne Mangel, 1 Schiff, 1 Senf-, 1 Kreidemühle, 6 Gewehre, 1 engl. Bratenwender, 2 Gezelt-Bettgestelle, 2 eis. Waagbalken mit hölz. Schaalen, div. Gewichte, 1 Parthie alte Fenster, 1 dito Zimmer- und Tischlergeräthe, 1 Trittleiter, 1 Grützkasten, 1 Hobelbank und sonst noch mancherlei eisen, hölzern, irden und blechern Haus-, Tisch- und Küchengeräthe und nützliche Sachen mehr.

Donnerstag den 5. April 1832., Vormittags um 10 Uhr, soll zu groß Walddorf bei der ersten Trift, der Nachlaß des daselbst verstorbenen Pächters Joh. Benj. Stumpf durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden:

8 tragende und milchende Kühe, 2 tragende Stärken, 1 Hockling, 1 brauner Wallach, 1 zweijähriger dito, 1 Fuchs-Stute, 1 Spazier-, 1 eisenachsiger und 1 holzachsiger Wagen, 1 Jagdschlitten, Holzschleifen, Aust- und Holzleitern, 1 Landhacken, 1 Pflug, 1 Paar Eggen, 1 Häcksellade, 1 großer Kahn, 1 Paar completie plattirt lederne Geschirre und Arbeitssiehlen, 1 Reit- und 1 Arbeitssattel, 1 Glockenspiel, Bettgestelle, Spinde, Tische, Stühle, 1 Spiegel, 1 Hobelbank, mehreres Linnen und div. Manns-Kleidungsstücke, 1 metallner Mörser, 1 kupferne Milchseihe, und mehreres Kupfer, Zinn, Eisen, blechernes und irdenes Küchen-, Haus-, Acker- und Milchgeräthe, und andere nutzbare Sachen mehr,

wie auch eine Parthei Heu, Gersten- und Haferstroh.

Montag den 9. April d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Hause Langgasse № 401. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 Wiener Flügel-Fortepiano, 1 Klavier-Royal, 1 Klavezin und Flötenuhr mit 6 Walzen, 1 Tischuhr, 5 silberne Eß-, 4 dito Theelöffel, 1 birken polirtes Secretair, 1 linden, 1 eschen, 1 gestrichen Linnenspind, 1 vierthüriges Garderobenspind, 1 Kleiderspind, 1 Kornspind, 5 Schenk-, 2 Küchenspinde, 1 Schlafspind, 1 Schlafbank, 1 birken polirt Sophatisch, 1 Tisch mit Steinblatt, 1 mahagoni Spieltisch, 2 mah. Tische, 1 birken polirter, 1 gestr. Waschtisch, div. gestr. Klapp- Spiel- Spiegel- und Ansetztische, 1 Sopha mit Haartuch nebst 12 Stühle, 4½ Dutzend Stühle, 1 Lehnstuhl, 1 gepolsterte Fußbank, 2 Kommoden, 4 Pfeilerspiegel, 2 Wandspiegel, 1 Toiletspiegel, 1 Glaskrone, porcellaine und fayencene Tassen, Kannen, Terrinen, Schüsseln, flache und tiefe Teller, 1 Tischaufsatz, einige Weingläser und Karaffinen, 4 engl. zinnerne Glocken, 1 dito Milchtopf, 2 dito Menagen, 1 kupf. Topf, 1 dito Theekessel, 1 metallne Hausglocke, 1 dito Plätteisen, 1 mess. Blaker, 1 dito Handlaterne, 1 dito Theemaschine, 1 dito Kessel, 1 engl., 1 stehender Bratenwender mit Zubehör, 2 Schmoorgrapen mit Deckel, 1 eis. Grapen, 1 Saluppe mit Marderbesatz, 1 halbseidner Rock, 1 schwarz Levantin-Kleid, 1 blau Atlaskleid, 1 weißer Schlafrock, 1 engl. kattunes Kleid, 2 Paar Nanquin-Hosen, einige Tischtücher,

Servietten, Handtücher, Bettlaken, Bett- und Kissenbezüge und Fenstergardinen, imgleichen

1 eiserner Geldkasten, 2 schöne Vorhängeschlösser zum Geldkasten, 1 Pult mit 2 Spinde, 2 Pulte mit Zähltisch, 2 dito mit Untersatz, 2 Comtoirstühle, 170 Probenschüsseln, 1 Korngewicht, 22 Buch Löschpapier, einige Oelgemälde und Schildereien, 1 Bibel mit Kupfer in 3 Bänden, die Chronik des römischen Reiches, und die Danziger Willkühr; 1 Parthie Fliesen und Ziegel, 1 Schaukelpferd, 1 Kinderwagen, 1 Badewanne, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, hölzern und irden Haus- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 12. April d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Scheibenrittergasse sub Servis-No. 1254. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden, gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant, zugeschlagen werden:

1 acht Tage gehende Stubenuhr, 1 Pianoforte, 1 eschnes, 1 nußbaumnes Komtoir, 2 dito Kommoden, 1 zweithüriges Kleider-, 1 ficht. Linnenspind, 12 Stühle mit schwarzen Einlegekissen, 1 Lehnstuhl, mehrere Klapp-, Schenk- und Ansetztische, 9 div. Bänke, 2 Bettgestelle, div. Betten, Pfühle und Kissen, Bett- und Kissenbezüge, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Gardinen u. Frauen- und Kinderhemden, verschiedene Kinderkleider, 1 neuer tuchner Manns-Ueberrock, 1 boyner Mantel, 1 Mardermütze, 8 Westen, 1 roth bombasine Jacke, 4 div. seidne und kattune Kleide, 4 div. Unter- und Pohlröcke, verschiedene Wein-, Bier- und Brandweingläser, Klunkerflaschen, fay. Schüsseln, Teller und Tassen, 1 kupf. Wanne, 3 dito Trichter, 3 dito Füllkannen, 1 dito Waschkessel, 1 dito Schmoorgrapen, 1 dito Theekessel, 1 dito Heber, 1 metallener Mörser, 1 großer eiserner dito, 1 großer meß. Kessel, dergl. Leuchter, Theesiebe und Dosen, 2 tombachne Kaffeekannen, 2 zinn. Schenkfäßer, mehrere dergl. Schüsseln, Teller, Maaße, Bierkannen, Becher, Theetöpfe und Klistirsprützen, 1 dito Nachtgeschirr, blecherne Stof- und Füllkannen, 1 Oelkasten nebst Maaße, 1 Mehl-, mehrere div. Trichter, ferner

1 Tombank nebst Zubehör, 12 Lager und andere Ohms, 36 kleinere Fastagen, 12 halbe Anker, 3 Schock Peitschen, 9 Lüschken, 20 Mulden, so wie auch sonst noch mancherlei blechern, hölzerne und irdene Haus-, Küchen- und zur Schankwirthschaft dienliche Sachen mehr.

Am Gründonnerstage den 19. April c. von 9 Uhr Morgens ab, soll der Mobilair-Nachlaß der Siemon und Hedwig Friesenschen Eheleute zu Bärwalde, bestehend in Meubles und Hausgeräthe, Linnenzeug und Betten, Kleidungsstücken, Wagen, Schlitten, Geschirren, mehreren Pferden, Kühen und Schweinen 2c. an den Meistbietenden verkauft und dabei sicheren Käufer eine angemessene Zahlungsfrist bewilligt werden.

Tiegenhoff, den 30. März 1832. Hausburg, vig. Commiss.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 81. Mittwoch, den 4. April 1832.

Mittwoch, den 25. April d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Hundegasse № 351. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

die zum Nachlasse des verstorbenen Consistorialrathes Herrn *Dr.* Bernhard gehörigen Bücher, wovon die gedruckten Verzeichnisse im Auctions-Bureau Ketterhagerthor № 105. a. zu erhalten sind.

V e r m i e t h u n g e n.

Hintergasse № 216. ist zu Ostern eine Oberwohnung von 3 Stuben, Boden und Holzgelaß zu vermiethen. Nachricht beim Geschäfts-Commissionair Herrn Hinze auf der Tagnet.

An der Radaune № 1694. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Schlafkammer u. Boden zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse № 959.

Pfefferstadt № 124. sind 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Einwohner zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Breitgasse № 1213. ist eine Obergelegenheit von 4 heizbaren Stuben nebst allem Zubehör, so wie auch 2 Stallungen zu vermiethen.

Für eine einzelne Person ist eine gute Stube mit der schönsten Aussicht nach dem Wasser, mit und ohne Meubeln zu vermiethen. Johannisthor № 1360. zwei Treppen hoch.

In dem Hause Brodbänkengasse № 657. sind in zweiter Etage zwei zusammenhängende freundliche Stuben an einen einzelnen Herren, der eigenes Mobiliar besitzt, zu vermiethen u. Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Näheres daselbst.

Ein Logis von 3 aneinander hängenden Stuben, mit auch ohne Meubles und Eintritt in den Garten ist Sandgrube zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Neugarten № 500.

Große Hosennähergasse № 682. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen.

Petershagen № 168. sind 2 Stuben mit oder ohne Mobilien, gemeinschaftliche Küche oder Aufwartung, Eintritt im Garten, Monatsweise oder halbjährig zu vermiethen. Zu erfragen Bartholomai-Kirchengasse № 1017.

In dem Hause Johannisgasse № 1328. gegen der Kirche sind einige Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

Kleine Hosennähergasse № 866. sind 2 Stuben mit der Aussicht nach der Langenbrücke an Herren vom Militair oder Civil mit Meubeln zu vermiethen.

Nahe bei den 3 Schweinsköpfen in Guteherberge steht ein herrschaftliches Wohngebäude von 6 Stuben nebst Küche, Keller, Stallung, Garten, Wiese und anderm Zubehör unter sehr annehmbaren Bedingungen zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber erhält man kleine Hosennähergasse No. 870.

Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke № 956. ist der Saal und Gegenstube nebst Kammer und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Kohlenmarkt № 3. ist eine Wohnung von 2 neben einander liegenden Stuben nebst einer Kammer an einzelne Herren halbjährlich oder auch monatlich zu vermiethen, und Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen. Das Nähere wegen der Miethe am altstädtschen Graben № 436.

In der Jopengasse ist ein logeables Familien-Logis zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Näheres Langenmarkt № 496.

Ganz nahe der Stadt, in einer zwar nicht sehr lebhaften, aber solcher Gegend die eine vorzüglich schöne Aussicht darbietet, sind mehrere Stuben mit Benutzung eines Gartens zu vermiethen. Hierauf Reflectirende erhalten im Königl. Intelligenz-Comptoir nähere Auskunft.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

In der Ketterhagschegasse № 111. ist eine neu gestrichene eichne Mangel mit einem Rad zum Drehen nebst Tisch zu verkaufen.

Lein- und Rappkuchen sind billig zu haben Hundegasse № 294.

Allen den resp. Gästen der **Sonne**, wird vom Unterzeichneten bekannt gemacht, wie von jetzt ab das unverfälschte Putziger-Bier dort für 2 Sgr. *pr.* Stoof verkauft wird. Fried. Wilh. Liedke.

Meine seit 18 Jahren rümlichst bekannten Lichte, raffinirtes Rüböl, **weiße marmorirte und ächte grüne Natur-Kern-Seife** ist jetzt auch Petersiliengasse № 1494. zu haben, indem ich dort einen zweiten Laden eröffnet habe. S. W. Gamm.

Gute geröstete Neunangen sind das Schock à 20 Sgr. zu haben Hundegasse № 281.

Finnischen Pech, wie auch verschiedene Arten Seegeltuch ist zu haben bei Schultz, Kielgraben № 16. Auch zeigt derselbe eine kleine Parthie fichtenes Rundholz billig an.

In Liebenhoff bei Dirschau stehen circa 5 Schock junge Kastanien- und 5 Schock junge Ahornbäume, das Schock a 5 Rℓ, zu verkaufen, auch sind 2 Haufen schönen Nachheues, der Haufen a 30 Rℓ, daselbst zu verkaufen.

Die Eröffnung meiner neu etablirten Tuch-Handlung Schnüffelmarkt № 712. beehre ich mich dem Hochgeehrten Publiko hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, und empfehle mein wohl-assortirtes Lager von extra feinen, feinen, mittel und ordinairen Tuchen, Halbtuchen, Casimiren, Aachener Circassiennes, Drap de Zephyre ꝛc.

Die Waaren sind aus den besten Fabriken neu bezogen, ich bin daher völlig im Stande, sie auf das beste zu liefern und mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, durch rechtliche Handlungsweise, Zuvorkommenheit, billigste Preise und vorzüglichste Qualität der Waaren die Gunst und das Zutrauen meiner geehrten Käufer mir zu erwerben und zu erhalten.

H. A. Fischer.

Im alten Torf-Magazin Brabank № 1771. wird vorzüglich guter, trockener ächt Brückscher Torf in ganzen und halben Klaftern, so wie in einzelnen Körben zum Preise von 3 Rℓ pr. Klafter, frei vor die Thüre des Empfängers, verkauft. Bestellungen werden angenommen im Bureau des Zeitungs-Comptoirs im Königl. Posthause, im Bureau des Intelligenz-Comptoirs dritten Damm № 1423. und im Magazin selbst.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe und den Erben des Schiffszimmergesellen Jacob Peters zugehörige, auf der Vorstadt Kneipab sub Servis-No. 161 gelegene, und in dem Hypotheken-Buche № 13. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume und einem Stück Garten und Wiesenland bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es auf die Summe von 290 Rℓ gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations Termin auf

den 5. Juni c. a.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben gegen baare Zahlung des Kaufgeldes den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Engelhard einzusehen.

Danzig, den 6. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Adam Warth und des Curators seiner blödsinnigen Ehefrau haben wir zum öffentlichen Verkaufe des zur Nachlaß-Masse gehörigen, zu Neuteicherwalde № 33. belegenen, jure superficiei besessenen, aus Wohnhaus und kleinem Stalle, auch der Benutzung von 2 Gärten bestehenden Grundstücks, welches auf 33 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, einen Termin auf

den 3. Mai c. a.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten. Auch kann die Taxe jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an dem auf dem gedachten Grundstücke für die minorenne Catharina Warth eingetragene Mutter-Erbe von 83 Rthl. 7 Sgr. 9 ₰ und dem darüber sprechenden Documente, bestehend aus einer Ausfertigung des Erbvergleichs nach der Catharina Warth geb. Schröder vom 24. Februar 1823 nebst beigeheftetem Hypothekenscheine vom 12. September 1828, Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hiedurch vorgeladen, diese ihre Ansprüche im obigen Termine anzumelden, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie damit werden präcludirt werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Tiegenhoff, den 4. Januar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Zum Verkauf der der Wittwe Pankrath zu Biesterfelde an dem Grundstücke Biesterfelde № 6. zugehörigen Hälfte und das dem Johann Pankrath zugehörigen 1/12 dieses Grundstücks, im Ganzen von 7/12, nachdem das ganze Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle und 2 Hufen Land besteht, auf 1781 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation, stehen die Licitations-Termine auf

den 27. April,
den 25. Mai und
den 3. Juli c.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 13. März 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Die im Preußisch Stargardtschen Kreise belegenen, zusammen auf 16,396 Rthl. abgeschätzten adlichen Güter Klein-Klincz № 104, Puc № 207. und Zelenina № 296 sind hier zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine

auf den 28. März,
auf den 27. Juni und
auf den 3. October 1832,

von welchen letzterer peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Reichert hieselbst anberaumt worden.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Lizitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens in der hiesigen Registratur einzusehen. Marienwerder, den 24. November 1831.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Preuß. Stargadtschen Kreise belegene, den Gebrüdern Christian George und Michael Hahn gehörende, auf 1226 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Erbpachts-Vorwerk Bozepohl № 39. ist zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine sind

auf den 3. April 1832
= den 5. Juni —
= den 4. August —

welcher letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Wentzel hieselbst anberaumt worden.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit auf der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 13. Januar 1832.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

Das hierselbst in der Danziger Straße unter der Hypotheken-Nro. 58. belegene Bürger-Grundstück mit einem Hintergarten, einem Garten auf Schmechau, einem Garten auf Naniz, einem Bruchgarten und einer langen und einer kurzen Wiese auf 268 Rthlr gerichtlich gewürdigt, soll im Wege der Subhastation in dem auf den 13. April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termin verkauft werden, zu dem Kauflustige und gleichzeitig alle unbekannte Realgläubiger bei Vermeidung der Präclusion ihrer Ansprüche an das Grundstück und an das Kaufgeld vorgeladen werden.

Neustadt, den 24. Januar 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das der Frau Rosette Magdalena Clementine Mathy verehel. Kaufmann Schmidt, zugehörige Erbpachts-Grundstück Silberhammer № 1. B.

des Erbbuchs, die Eisen- und Stahlfabrik genannt, auf dessen Flächeninhalt von 8 Morgen 120 □Ruthen Magdeb. sich jetzt ein Wohnhaus von ausgemauertem Bindewerk, mit Stall von gleicher Bauart, ein dergleichen Gärtnerhaus, ein Hühnerstall von Bindewerk mit Dielen bekleidet, ein dergleichen Apartement, ein massives Backhaus und eine auf massivem Fundamente von ausgemauerten Bindewerk zu drei Gängen erbaute Mahlmühle, von welchen ein Gang noch unvollendet ist, sich befinden, auch ein Garten mit Obstbäumen, Weiden und andern wilden Bäumen, mehreren Sträuchern angelegt ist, soll auf den Antrag der Königl. Seehandlung zu Berlin, nachdem es auf die Summe von 3481 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine, auf

den 11. Februar 1832, Vormittags um 11 Uhr,
" 11. April — — " —
" 11. Juni — — " —

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon, und zwar die ersten beiden an der Gerichtsstelle, der letzte in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auf erfolgte Genehmigung Seitens des Erbverpächters, und der Königl. Seehandlung, gegen baare Erlegung der Kaufgelder zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Erbpachts-Canon von diesem Grundstück 163 Rthl. 10 Sgr. beträgt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 18. November 1831.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird, mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 18. November c., betreffend den Verkauf des der Frau Rosette Magdalene Clementine Mathy verehel. Kaufmann Schmidt zugehörigen Erbpachtsgrundstücks Silberhammer № 1. B. des Erbbuchs, die Eisen- und Stahl-Fabrik genannt, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der auf den 11. Juni d. J. angesetzte dritte und peremtorische Licitations-Termin, da dieser Tag ein Feiertag ist,

den 14. Juni 1832, Vormittags 11 Uhr,

in dem zu verkaufenden Grundstücke abgehalten werden wird.

Danzig, den 30. December 1831.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Kaufmanns Friedrich August Carl Höpfner als Besitzer des Hofes in Ohra № 36. des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an

1) den Carl Gottfried Klugeschen Erbtheilungsrezeß vom 11. September 1817, de confirmato den 16. März 1818, auf dessen Grund die Erbtheile der minorennen Geschwister Carl Gottfried, Eleonore Florentine Elisabeth und Eleonore Florentine Kluge mit 717 Rthl. 59 Gr. 13. Pf. und 282 Rthl. 30 Gr. 5 ₰ erstere Summe a 5 Procent verzinsbar, in das Hypothekenbuch des bezeichneten Grundstücks sub № 3. eingetragen sind, nebst beigeheftetem Recognitions-Scheine,

2) die gerichtlich von der Wittwe Eleonore Kluge geb. Ewert ausgestellte Schuld- und Pfandverschreibung vom 11. Mai 1819, auf deren Grund für die schon genannten drei Geschwister Kluge 200 Rthl. sub No. 4. ebenfalls in das Hypothekenbuch jenes Grundstücks eingetragen sind, nebst beigehaftetem Recognitions-Scheine, welche Dokumente verloren gegangen, als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese Ansprüche in dem auf

den 14. April f. Vormittags 9 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Suchland im Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses angesetzten Präjudicial-Termine anzumelden, und bei Einreichung der Dokumente darzuthun, wobei etwanigen auswärtigen Prätendenten, in Ermangelung hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Völtz und Pappritz als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden.

Sollten in diesem Termine sich keine Prätendenten melden, so werden die bezeichneten Dokumente für nichtig erklärt und die eingetragenen Posten, welche bereits abgezahlt sind, in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Danzig, den 22. November 1831.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Am Sonntag den 25. März d. J. sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Schumacher-Gesell Nathanael Dirksen mit Caroline Renata Stein.

St. Catharinen. Herr Stanislaus Briesewsky, berufener Prediger, mit Jungfrau Ernestina Wilhelmina Schlotte.

St. Bartholm. Der Scharfrichter und Bürger und Eigenthümer Herr Carl Gottlieb Bonk, mit Frau Eleonora Dorothea Bockenhäuser geb. Block.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Höcker und Offiziant des Stadt-Lazareths Johann Carl Lenowsky, mit Jungfrau Johanna Charlotta Marder.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 2. April 1832.

Abr. Theisen v. Fahrsund, k. v. Fleckefiord m. Heering. E. Slup, Haabet, 26 N. Hr. Wend.
Luk Sok v. Veendam, k. v. Amsterdam m. Ball. E. Kuff, Vr. Geiberdina, 56 N. Hepfner.
Peter Otto v. Colberg — Colberg — Bark, Ludowika, 187 N. Ordre.

Gesegelt:

Mart. Ridder nach Pillau mit dem Dampfschiff. Retour, Capt. Sterling. Der Wind West.

Getreide = Markt = Preis den 3. April 1832.

Weitzen. pro Schfl. Sgr.	Roggen. pro Schfl. Sgr.	Gerste. pro Schfl. Sgr.	Hafer. pro Schfl. Sgr.	Erbsen. pro Schfl. Sgr.
65	43	31	21	35

№ 61. und 64. (pro 1832) des Intelligenz-Blatts werden zu kaufen verlangt.